

ZERTIFIKAT AUSBILDUNG 4.0

Interview



Pascal Heimann hat als "Vorreiter" die höchste Zertifikatsstufe im NETZWERK Q 4.0 erreicht.

PRAXIS-CHECK

NETZWERK
Q 4.0 IN NRW

Interview mit Pascal Heimann von Siemens Energy

und Miriam Becker (Projektreferentin NETZWERK Q 4.0 NRW)

INTRO: Herr Heimann, schön, dass Sie Ihre Erfahrungen als Teilnehmer des **NETZWERK Q 4.0** mit uns heute teilen.

Vorab möchten wir Ihnen herzlich zu Ihrem „Zertifikat AUSBILDUNG 4.0“ mit der höchsten Stufe als „Vorreiter“ gratulieren.

Um diese Stufe zu erlangen, mussten Sie mindestens 180 Punkte erreichen, was ungefähr 180 Trainingseinheiten à ca. 45 Min. entspricht.

Da haben Sie ganz schön was geleistet und wir haben nun einige Fragen zu Ihren Erfahrungen als Teilnehmer bei uns.

ANTWORT: Vielen Dank für die Glückwünsche. 180 Einheiten à 45 Minuten, das klingt ja nach einer unheimlich langen Zeit. Rückblickend kam mir das gar nicht so lange vor, es lag wahrscheinlich daran, dass die Schulungen Spaß gemacht haben; da habe ich gar nicht so auf die Zeit geachtet.

Vielleicht stellen Sie sich und Ihre Tätigkeit bei Siemens Energy erstmal in drei Sätzen ganz kurz vor?

Mein Name ist Pascal Heimann, 40 Jahre jung, arbeite bei der Siemens Energy in Mülheim an der Ruhr. Dort bin ich hauptsächlich als Ausbilder im Bereich der Zerspanungstechnik tätig. Außerdem bin ich in mehreren Teams, die sich über die ganze Republik erstrecken tätig. Eines dieser Teams ist unser Innovationsteam, welches stetig daran arbeitet neue Innovationen zu suchen und die Schnittstelle zwischen Ausbildung und Betrieb bildet. Wir schauen in allen unseren Betriebsstellen nach, besprechen mit Werkstattleitern und CEO's was es Neues gibt, wo die Reise hinget und welche Qualifikationen unsere Azubis benötigen.

Wie sind Sie auf das NETZWERK Q 4.0 aufmerksam geworden und was/wie war Ihre erste Begegnung?

Aufmerksam wurde ich durch Christoph Kunz (Global Head of Vocational Education and Training). Wir stehen im regelmäßigen Austausch über Bildungsangebote. Wir haben uns damals über das NETZWERK Q 4.0 unterhalten und ich habe mir dann anschließend das Schulungsangebot im Internet angeschaut.

Was machen Sie jetzt mit Ihrem Zertifikat und welche Bedeutung hat es für Sie?

Es hat eine starke Bedeutung für mich. Es zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg nach vorne bin. Es zeigt auch anderen, dass wir unsere Ausbildung, und uns auf zukünftige Inhalte vorbereiten müssen und dranbleiben müssen, diese auch umsetzen kann.

Welche Q 4.0 Trainings oder andere Q 4.0 Formate sind Ihnen in besonderer Erinnerung geblieben und warum?

Da fallen mir direkt 2 Trainings ein. Zum einen „Grundlagen Big Data für die Ausbildung“ und zum anderen „Predictive Maintenance in der Ausbildung“. Bei „Big Data“ sind mir die echt klasse gedrehten Videos im Gedächtnis geblieben. Der Dozent hat dieses "trockene" Thema damit sehr gut rübergebracht.



Ausbilder Pascal Heimann zeigt Azubi Paul Lukas Welzel die Maschinensteuerung.



Dr. Peter Janßen, Geschäftsführer Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V. (BWNRW), übergibt das Zertifikat an Pascal Heimann.

Bei „Predictive Maintenance (Basic)“ habe ich einen guten Einstieg in dieses Thema erhalten. Allerdings fehlte mir dort der praktische Bezug. Dieses Feedback habe ich an das NETZWERK Q 4.0 Team weitergegeben und diese haben meine Kritik aufgenommen und ein „advanced“ Training auf die Beine gestellt, wo dieser praktische Anteil abgedeckt wurde.

ZERTIFIKAT AUSBILDUNG 4.0:

Für mehr Sichtbarkeit Ihrer beruflichen Handlungskompetenzen.

IHR NUTZEN

- Erhalten Sie ein Zertifikat über Ihre digitalen Kompetenzen und Fähigkeiten.
- Machen Sie Ihr Weiterbildungsinvestment sichtbar – und das kontinuierlich.
- Profitieren Sie von hochwertigen sowie qualitätsgesicherten Q 4.0 Weiterbildungsformaten und kompetenten Trainerinnen und Trainern.
- Seien Sie ein Vorbild und motivieren Sie Andere auf dem Weg durch den digitalen Wandel in der Ausbildung.
- Zeigen Sie das Zertifikat der Marke NETZWERK Q 4.0 – für Sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und kostenfrei sowie 2022 mit dem Hermann-Schmidt-Preis für Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Aus- und Weiterbildung ausgezeichnet.

Quelle: www.netzwerkq40de/de/zertifikat/

Welche Trainingsinhalte fallen Ihnen so ad hoc ein, die Sie wirklich schon in der Ausbildungspraxis anwenden konnten oder dies noch tun wollen?

Sofort umsetzen konnte ich persönlich das Training „Microsoft 365 in der Ausbildung“. Hier wurde z.B. gezeigt, welche Funktionen hinter diesem Tool stecken; Teams ist nicht nur für Videochat da.

Oder das Training zu „Virtual Reality“, wo Auszubildenden die VR/AR-Welt nähergebracht werden kann oder das Thema „additive Fertigung“. Dieses Wissen konnte ich sofort in meinen Ausbildungsalltag integrieren. Hier kann man dann noch weiter ausholen zum Thema „Digitaler Zwilling“ oder „Photogrammetrie/Scan“ von 3D Objekten oder „Reverse Engineering“.

Hier muss man dann aber weiter erproben und sich um Konzepte und Inhalte kümmern.

Welche Chancen des Austausches sehen Sie neben der Wissensvermittlung beim Mitwirken im NETZWERK Q 4.0?

Viele schätzen die Austauschgespräche mit anderen Ausbilder:innen/Teilnehmenden.

Wie empfinden Sie diesen Austausch und die Vernetzung?

Diese Gespräche finde ich sehr gut. Man merkt, dass man mit den anderen Teilnehmer:innen im gleichen Boot sitzt. Sie stehen vor den gleichen Herausforderungen, welche auf uns zukommen werden.

Damit meine ich den Umgang mit neuer Technologie, neues Wissen aneignen, in Themenfeldern agieren, wo man noch keine Erfahrung hat oder der Umgang mit GenZ.

Das NETZWERK Q 4.0 arbeitet mit einem innovativen Blended Learning Ansatz: Haben Sie diese innovative Lern- und Lehrmethoden selber erfahren können?

Das Thema Blended Learning war mir nicht unbekannt. Dieses setze ich auch öfters bei meinen Azubis ein, als eine Mischung von Selbstlernen unterstützt mit Medien/Recherchen aus sicheren Quellen, freie Lernortwahl usw.

Gestartet hatte ich mit der ersten Schulung (Q 4.0 Training) noch zu Corona-Zeiten. Hier war ein persönliches Meeting nicht möglich. Dies hat sich dann später geändert, nachdem die Corona-Situation sich gebessert hat.

Bei den aktuellen angebotenen Trainings sind mehrere Online-Termine, ein Präsenztermin und mehrere Lernphasen vorgesehen. Bei den Onlinemeetings werden z.B. wichtige Eckpunkte besprochen, um dann anschließend in einer Gruppe oder Einzellernphasen, die dann mit Hilfe von Videos, Artikeln oder vorgefertigten Programmen usw. vertieft werden.

Diese Meetings lagen dann auch so bis zu zwei Wochen auseinander, wo man dann auch Zeit hatte, diese Themen durchzuarbeiten.

Hier hat auch die Lernplattform, oder auch das Forum, sehr gut dazu beigetragen, wie wir kommuniziert haben und unsere Lerninhalte jederzeit abrufen konnten. Allerdings steht und fällt dieses „Lernen“ mit den Teilnehmern. Es gab schon Termine, wo einige nicht dabei waren, oder sie hatten ihre Aufgabe nicht erledigt.

Hier ist es dann schwierig an neue Themen anzuknüpfen. Hier muss man einfach seine Prioritäten anders setzen und dieses Training mehr wertschätzen.

Wir wissen, dass viele Ausbilder:innen in ihrem Praxisalltag ganz schön eingespannt sind.

Wie würden Sie einen Ihrer Kolleg:innen überzeugen, doch beim NETZWERK Q 4.0 mitzuwirken und sich Zeit zu nehmen und warum?

Ich würde (und das mache ich auch immer wieder) meinen Kolleg:innen die Frage stellen: Wo siehst du dich in 5 und 10 Jahren? Willst du immer noch so ausbilden wie vor 20 Jahren, so wie du damals ausgebildet wurdest?

Meistens kommt die Antwort: Nein.

Ich stelle die zweite Frage: Was würdest du denn ändern wollen?

Gute Antworten, wie z.B. „Ich möchte mich persönlich weiterentwickeln“, „Ich möchte was Neues lernen, meinen Horizont erweitern“ sind zwar gut, ändern aber am Ausbildungsgeschäft wenig. Hier muss ich mir die Frage stellen, was müssen unsere Azubis, die zukünftigen Facharbeiter können. Welche Themen sind wichtig? Hier muss ich den Auszubildenden mehr in den Fokus legen. Die nächste Generation (GenZ) muss anders behandelt werden als GenX oder GenY.

Ich sehe, das Leben und das Lernen sind im stetigen Wandel, ändere du dich auch! Stell dir auch die Frage: „Wie kann ich mein Unternehmen attraktiver für junge Leute gestalten?“

Indem ich mich weiterbilde und weiterentwickle und hier ist das NETZWERK Q 4.0 ein guter Partner.

Bis Ende 2023 sind unsere Q 4.0 Trainings NOCH kostenfrei buchbar!